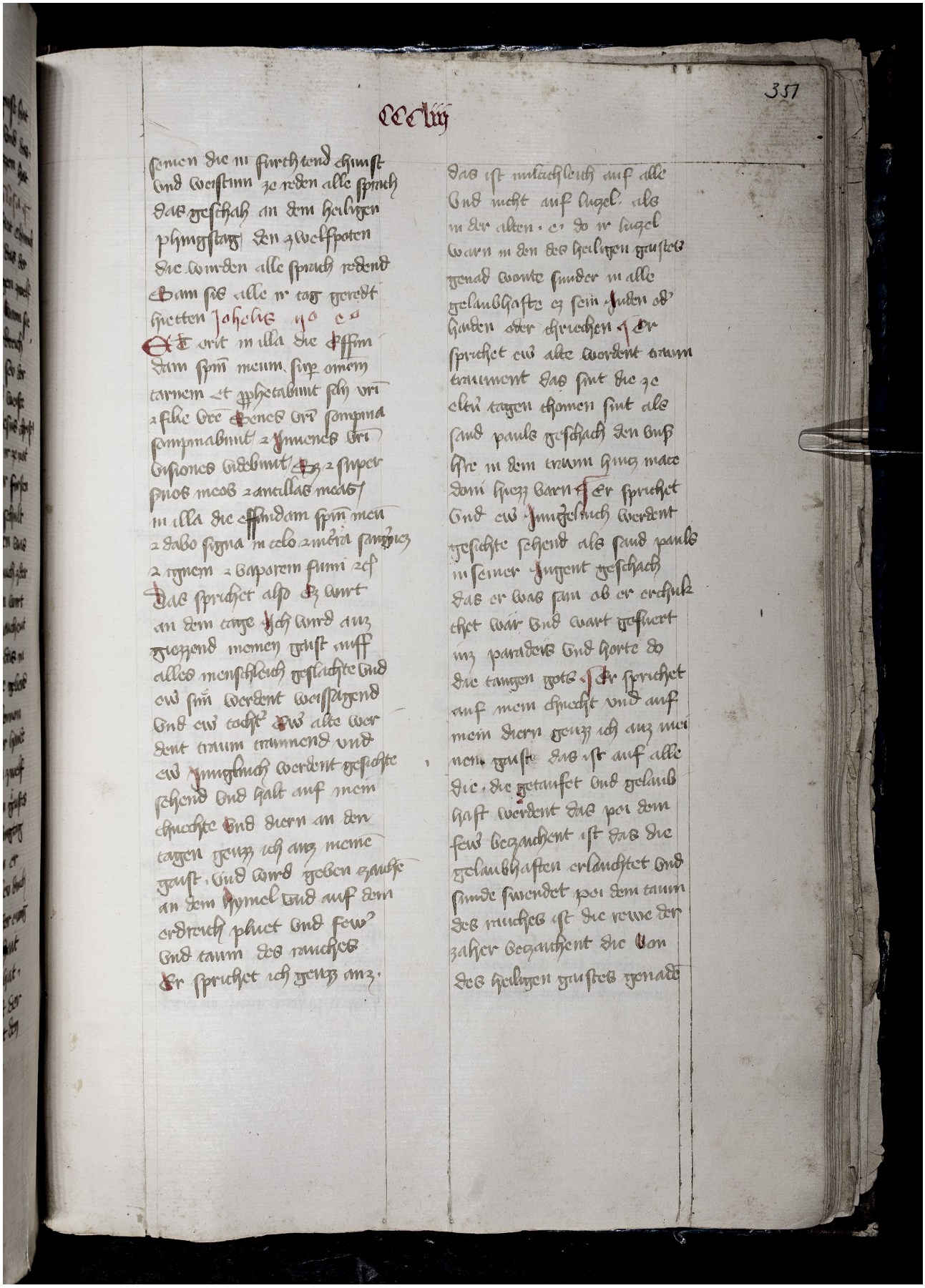
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



351

Ecclus

semen die m̄ fürth tend chimpft
vnd werstimm ze reden alle sprach
das geschah an dem heiligen
phingstag den zwelffpoten
die worden alle sprach redend
wann sie alle n̄ tag gerecht
spetten Jahelich q̄ c̄a
Et erit m illa die dicit
dñs spū meum sup omem
carnem Et ꝓphetabunt filij
2 filie ore ei⁹ vid somnia
somniabunt 2 juuenes vi
siones videbunt Et 2 super
nos meos 2 ancillas meas
m illa die effundam spū meu
2 dabo signa m celo 2 mira sup
2 ignem 2 vaporem fumi ꝛc
Das sprechet also Er wart
an dem tage sach wird auz
giessend menen gaist auff
alles menschleich geslechte vnd
ew sün werdent weissagend
vnd ew tochter ew alte wer
dent traum traumend vnd
ew jungelich werdent gesichte
sehend vnd halt auf mein
chnechte vnd diern an den
tagen giessz ich auz meine
gaist. vnd wird geben zaiche
an dem himel vnd auf dem
erdreich plut vnd fewr
vnd taum des rauches
Er sprechet ich giessz auz.
Das ist mitachtleich auf alle
vnd nicht auf engel als
in der alten. e⁹ do w̄ engel
waren in den des heiligen gaistes
genad wonte sunder in alle
gelaubhafte ez sein iuden od'
haiden oder chriechen. Er
sprechet ew alte werdent traum
traumen das sint die ze
chriechen tagen thomen sint als
sand paule geschach den chus
chre in dem traum chinz mate
dem giessz haren Er sprechet
vnd ew jungelich werdent
gesichte sehend als sand paule
in seiner jugent geschach
das er was sam ob er erchrok
chet wär vnd wart gefüert
uz paradeis vnd horte do
die tangen gots. Er sprechet
auf mein chnechte vnd auf
mein diern giessz ich auz mei
nen gaist das ist auf alle
die, die getaufet vnd gelaub
haft werdent das pei dem
few bezaichent ist das die
gelaubhaften erlauchtet vnd
sunde swendet pei dem taum
des rauches ist die rewe der
zahher bezaichent die von
des heiligen gaistes genade